

Flughafen rüstet sich für stärksten Reisetag vom 15.02.2024

Es war wieder ein schrecklicher Samstag für die Anrainerinnen und Anrainer des Salzburger Flughafens!

Laut Flugspuren-Webseite des Flughafens fanden am Samstag 17.02.2024 252 Flugbewegungen statt. Das bedeutet 126 Landungen davon 124 (!) über Freilassing. Es gab 91 Starts nach Süden das sind 36,1 % der Bewegungen und zusätzlich immer noch 29 Starts nach Norden. 7 Hubschrauberflüge wurden ebenfalls registriert. Für einen Provinzflughafen, im Salzburger Stadtgebiet gelegen, ist das eindeutig viel zu viel. Manche mögen jetzt sagen, es sei eh einigermaßen gerecht zwischen Süden und Norden aufgeteilt worden. Das ist nur an so exzessiven Reisetagen nicht anders möglich, weil aus Kapazitätsgründen nicht mehr aus nur einer Richtung gestartet und gelandet werden kann. "Opposite runway procedere" nennt sich das Verfahren des Flughafens wenn alle Landungen und Starts in eine Richtung (da kommt offenkundig in Salzburg nur der Norden in Frage) durchgeführt werden. Ab heute Montag werden bei "Normalbetrieb" wieder mehr als 90 Prozent aller Flugbewegungen über Freilassing abgewickelt. Das ist ja praktisch. Man verärgert damit weniger Salzburger:innen und das kurz vor den Wahlen. Den Anrainer:innen, die im Norden Salzburgs leben, reicht es! Genug ist genug! Die Eigentümer des Salzburger Flughafens müssen bei der Flugabwicklung endlich umdenken und nicht mehr zügelloses Wachstum zulassen. Abgesehen von der Lärm- und Abgasplage ist der CO2 Abdruck des Flughafens an solchen Wochenenden verheerend.